



Projektidee

im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern für den Zeitraum von 2023 – 2027

Bezeichnung des Vorhabens:

Digitalisierung eines Gastgeberverzeichnis „Mecklenburgische und Brandenburgische Seenplatte“

Allgemeine Angaben

Projektträger:	Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte	
Ansprechpartner:	Enrico Hackbarth	
Anschrift:	Rudolf-Breitscheid-Str. 24, 17252 Mirow	
Telefon:	039832 20621	
E-Mail:	Enrico.hackbarth@klein-seenplatte.de	
Internet:	www.amt-mecklenburgische-kleinseenplatte.de	
Rechtsform:	natürliche Person, Personengesellschaften (z.B. Kommune) Bei sonstige, bitte eintragen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Umsetzung (Monat/ Jahr)	Projektbeginn: Oktober.2026	Projektende: November.2027
Projektstandort	Ort/Adresse: digital	
Besitz bei Bauvorhaben (mind. über die Bindungsfrist)	Wählen Sie ein Element aus. Bitte Nachweis beifügen.	
Abstimmung mit Gemeinde erforderlich/erfolgt:	☐ ja Bitte Nachweis beifügen.	☒ nein
Denkmalschutz	☐ ja Wenn ja, entsprechende Stellungnahmen beifügen.	☒ nein
Baugenehmigung	ist nicht erforderlich Bitte Nachweis beifügen.	
Sonstige behördliche Erlaubnis	☐ Ja Art der Erlaubnis Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. ☒ Nein	



Beschluss (z.B. Verein, Gemeinde)	wird beantragt Bitte Nachweis beifügen.

Vorhabenbeschreibung

Detaillierte Projektbeschreibung/ Schwerpunkte

(Was wird durchgeführt? Wie wird es organisiert? Welche Baumaßnahmen/ Arbeitsschritte sollen erfolgen? Wofür soll das Geld verwendet werden? Sind Kooperationspartner beteiligt? Ist das Projekt Bestandteil eines Gesamtkonzeptes/ ein Folgeprojekt eines erfolgreich durchgeführten Vorhabens? etc.)

Unter Organisations- und Finanzkoordination des Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte erscheint jährlich das "Gastgeberverzeichnis Mecklenburgische Kleinseenplatte" als interkommunale Zusammenarbeit der Orte Mirow, Wesenberg, Wustrow, Priepert, Feldberger Seenlandschaft, Neustrelitz, Neubrandenburg und Penzlin.

Das Gastgeberverzeichnis wird auf Messen und in den Touristinformationen ausgelegt und auf diversen Internetseiten als Blätterkatalog präsentiert. Außerdem erfolgt ein postalischer Versand an Interessenten.

Auf touristischen Messen wird dieses Gastgeberverzeichnis, zusammen mit den Broschüren aus Fürstenberg/Havel, Templin & Lychen sowie Rheinsberg, in einer Messe-Kooperation an einem gemeinsamen Stand präsentiert.

Die Verschmelzung dieser Gastgeberinformationen aller Orte in ein Medium wird angestrebt. Dabei besteht bei vielen Messeauftritten eine Kooperation mit der Region Müritz+, welche ebenfalls über solcherlei Gastgeberinformationen verfügt.

In jedem Gastgeberverzeichnis sind verschiedenste Unterkünfte der Region vom Campingplatz über die Ferienwohnung/das Ferienhaus bis hin zu Hotels und Ferienanlagen dargestellt. Außerdem gibt das Gastgeberverzeichnis einen allgemeinen Einblick in die Region.

Um das Gastgeberverzeichnis in Zukunft noch spezifischer auf die individuellen Ansprüche eines Gastes auszurichten wird eine Digitalisierung des Mediums angestrebt. Das führt nicht nur zu einer Individualisierung des Produktes und damit Erhöhung der positiven Buchungsentscheidung, sondern spart auch Ressourcen. So kann das Endprodukt dem Gast auch digital per E-Mail oder push auf ein mobiles Endgerät oder klassisch als Printprodukt, mit eingeschränktem Seitenumfang gegenüber den heutigen Gastgeberverzeichnissen, zur Verfügung gestellt werden.

Die Bereitstellung von technischen Geräten (tablets oder touchpads sowie Drucker) an Messeständen oder in den Touristinformationen ermöglicht auch an diesen Orten die individualisierte Ausgabe der Gastgeberverzeichnisse.

Bei Realisierung der Maßnahme wird die Reduktion der herkömmlichen Druckauflagen zu Gunsten der Umwelt erwartet.

Das System ist dabei adaptierbar bzw. offen für die Integration anderer Regionen und Orte. Dies kommt den Bestrebungen einer Touristiker und Verbände entgegen, die Mecklenburgische Seenplatte und die Brandenburgische Seenplatte zu einer Familienmarke „Seenplatte“ zusammen zu führen.

Langfristig wird die Arbeit mit dem Medium verstetigt, da die Daten von den Touristinformationen und Gastgebern kontinuierlich gepflegt werden, neue Gastgeber jederzeit aufgenommen werden können und das System um weitere Funktionen (Buchungsschnittstellen, Veranstaltungskalender,



Echtzeitinformationen...) erweitert werden kann. Somit entsteht eine langfristige digitale Infrastruktur für die touristische Region.

Anlagen zur Maßnahmebeschreibung:

z.B. Bilder, Stellungnahmen etc. Max 5 Seiten:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der LEADER-Strategie

Mindestkriterien

Um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können, muss jedes Vorhaben die Mindestkriterien erfüllen. Sie stellen sicher, dass das Vorhaben mit einer Förderung einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Strategie leistet. In der Vorabprüfung prüft das Regionalmanagement zunächst drei Punkte:

1. Bei dem zu fördernden Vorhaben müssen alle Querschnittsziele zutreffen.
2. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem der Entwicklungsziele der Strategie entsprechen.
3. Das zu fördernde Vorhaben muss mindestens einem Handlungsfeld und darunter einem Handlungsfeldziel der Strategie zuzuordnen sein.

Treffen die Querschnittsziele und nicht wenigstens ein Entwicklungsziel und ein Handlungsfeld zu, kann das Vorhaben nicht ausgewählt werden.

Darüber hinaus muss das Vorhaben mindestens 50 % der möglichen Punkte erreichen. Ansonsten kann das Vorhaben auch nicht auf die Prioritätenliste gesetzt werden.

Allgemeinen Auswahlkriterien

Bei den Allgemeinen Auswahlkriterien handelt es sich um Kriterien, die sich auf Entwicklungsziele und Querschnittsziele der Strategie beziehen. Darüber hinaus werden Auswahlkriterien abgefragt, die auf alle Projekte gleichermaßen zutreffen. Folgende Kriterien sollen die Vorhaben hinsichtlich ihres Beitrags zu einer nachhaltigen, zukunftsweisenden und kooperativen Entwicklung der Region beurteilen.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Querschnittsziele der SLE:

Alle Querschnittsziele müssen erfüllt sein

Die Beachtung der Querschnittsziele ist obligatorische Voraussetzung, um von der LAG für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können. Bitte beschreiben Sie, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben leisten soll.

Welche zielgerichteten Maßnahmen zum Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz mit dem Ziel der Erhaltung der Biodiversität und effektivem Umgang mit Klimafolgen sollen mit dem Vorhaben gefördert werden? (Klimaschutz)

Mit der Digitalisierung der Gastgeberverzeichnisse werden umfangreiche Druckauflagen deutlich reduziert und regelmäßig erforderliche Nachdrucke aufgrund von Änderungen vermieden. Dadurch werden Papier, Druckfarben, Transportleistungen und Lagerkapazitäten eingespart. Die Bereitstellung aktueller Informationen erfolgt überwiegend digital per E-Mail, Push-Nachricht oder auf mobilen Endgeräten.

Das digitale Gastgeberverzeichnis ermöglicht es darüber hinaus, gezielt nachhaltige Unterkünfte sowie naturverträgliche Angebote sichtbar zu machen. Hierzu zählen beispielsweise fahrradfreundliche Betriebe, Unterkünfte mit E-Ladestationen, regionale Gastronomie, naturnahe Freizeitangebote, Kanu- und Bootsverleihe oder Betriebe mit Umweltzertifizierungen. Dadurch werden Urlauber gezielt zu klimafreundlichen Mobilitäts- und Freizeitangeboten gelenkt.



Durch die gezielte Besucherinformation können empfindliche Naturbereiche entlastet werden, indem alternative Angebote und Ausflugsziele vorgestellt werden. Gleichzeitig können aktuelle Hinweise zu Natur- und Klimaschutzmaßnahmen, Waldbrandgefahren, Sperrungen oder Schutzgebieten kurzfristig integriert werden. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel sowie zum Schutz der Biodiversität.

Wie soll die Gleichstellung zur Vermeidung von Diskriminierung bei der Umsetzung des Vorhabens gesichert werden?
(Gleichstellung)

Das digitale Gastgeberverzeichnis steht allen Beherbergungsbetrieben unabhängig von ihrer Betriebsgröße offen. Sowohl Hotels als auch kleine familiengeführte Pensionen, Ferienwohnungen, Ferienhäuser oder Campingplätze werden gleichberechtigt dargestellt.

Die Suchfunktionen ermöglichen insbesondere Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine diskriminierungsfreie Reiseplanung. Barrierefreie Unterkünfte, rollstuhlgerechte Ausstattung, Fahrstühle oder weitere Ausstattungsmerkmale können gezielt ausgewählt werden. Ebenso profitieren Familien, Senioren, Menschen mit Behinderungen sowie Reisende mit Haustieren von einer individuellen Auswahl.

Die Software wird nach den Grundsätzen der digitalen Barrierefreiheit entwickelt und soll eine einfache Bedienbarkeit auf unterschiedlichen Endgeräten ermöglichen.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele der SLE

Mindestens ein Entwicklungsziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben Sie ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben zur Umsetzung dieses/dieser Entwicklungsziel/e leisten wird.

Wie dient das Vorhaben der Stärkung des Natur-, Kultur- und Lebensraumes in der Müritz-Region unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung?
(0-10 Punkte möglich) Erläuterung in der Kurzfassung der Strategie z.B. zum Bezug zu SDGs (separat)

Das Projekt stärkt den Natur- und Kulturraum, indem regionale Gastgeber, kulturelle Einrichtungen und Freizeitangebote gemeinsam digital präsentiert werden. Gäste erhalten passgenaue Informationen und entdecken auch kleinere Orte sowie bislang weniger bekannte touristische Angebote.

Ökologisch werden Ressourcen durch den geringeren Druckaufwand geschont. Wirtschaftlich profitieren insbesondere kleinere touristische Unternehmen von einer besseren Sichtbarkeit. Sozial verbessert sich die Servicequalität für Einwohner und Gäste durch barrierefreie und zielgruppengerechte Informationen.

Dadurch entsteht eine nachhaltige touristische Infrastruktur, die langfristig gepflegt und kontinuierlich aktualisiert werden kann.

Wie fördert und sichert das Vorhaben die Kooperationen, Partizipation und Stärkung demokratischer Grundsätze in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)



Das Projekt verbindet zahlreiche Städte und Gemeinden mit ihren touristischen Leistungsträgern in einer gemeinsamen digitalen Plattform. Gastgeber, Touristinformationen und Kommunen arbeiten gemeinsam an einer einheitlichen Datenbasis.

Die beteiligten Partner erhalten die Möglichkeit, ihre Inhalte eigenständig zu aktualisieren und weiterzuentwickeln. Dadurch entsteht eine dauerhafte interkommunale Zusammenarbeit sowie ein gemeinsames Qualitätsmanagement.

Die gleichberechtigte Beteiligung aller Projektpartner stärkt Transparenz, Mitwirkung und regionale Zusammenarbeit entsprechend dem LEADER-Bottom-up-Prinzip.

Wie fördert und unterstützt das Vorhaben Innovationen und Modellvorhaben in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Das Vorhaben ersetzt ein traditionelles gedrucktes Gastgeberverzeichnis durch eine intelligente digitale Informationsplattform mit individuellen Such- und Filterfunktionen.

Die Zusammenführung verschiedener Datenquellen über Schnittstellen schafft erstmals eine gemeinsame touristische Datenbasis für mehrere Orte. Die Ausgabe der Informationen kann digital, mobil oder weiterhin als Ausdruck erfolgen und verbindet somit digitale Innovation mit klassischem Gästeservice.

Das Projekt besitzt Modellcharakter und kann künftig auf weitere Regionen und Orte übertragen werden.

Wie unterstützt das Vorhaben die Voraussetzungen für eine gleichwertige Lebensqualität durch die Sicherung der Grundversorgung in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Touristische Informationen gehören zu den grundlegenden Serviceleistungen einer Tourismusregion. Durch die Digitalisierung stehen diese Informationen jederzeit aktuell, ortsunabhängig und barrierearm zur Verfügung.

Auch kleinere Gemeinden erhalten denselben professionellen Informationsstandard wie größere Tourismusorte. Dies verbessert die Erreichbarkeit touristischer Dienstleistungen und stärkt die Attraktivität des ländlichen Raumes sowohl für Gäste als auch für Einwohner.

Beitrag des Projektes zur Umsetzung relevanter Auswahlkriterien aus der SLE

Ist bei der Ideenfindung und/oder Umsetzung des Vorhabens ein Beteiligungsverfahren der Betroffenen vorgesehen, z.B.:

- ☐ Öffentlichkeit wurde bei der Ideenfindung informiert und einbezogen (dokumentieren)
- ☒ Ein Beteiligungsverfahren wurde durchgeführt bzw. ist geplant (Verfahren dokumentieren)
- ☒ Netzwerk/ARGE zur Ideenfindung und Projektbegleitung (dokumentieren)

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0- 10 Punkte möglich)

Die Idee wurde in der Messekooperation der beteiligten Orten diskutiert, erarbeitet und konkretisiert. Insofern entspricht die Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden dem LEADER-Gedanken der regionalen Kooperation.

Handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen mehreren LAGn oder vergleichbaren Netzwerken (MV-weit, bundesweit, EU-weit)



LEADER Aktionsgruppe
Mecklenburgische Seenplatte-
Müritz

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2207
eMail: Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de

- ☒ Mit ___ Netzwerkpartnern (Liste beifügen)
- ☒ Mit einem hohen Vernetzungsaufwand
- ☐ Ist die Vorhabenträger:in LEAD-Partnerin

Wenn ja, bitte beschreiben.
(0-5 Punkte möglich)

Es sind verschiedene LEADER-LAG-Orte in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg an der Kooperation beteiligt.

Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern der Strategie für lokale Entwicklung (SLE)

Mindestens ein Handlungsfeldziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Projekt zur Umsetzung dieses Handlungsfeldes leisten wird.

Spezifischen Auswahlkriterien

Bei der Bewertung der spezifischen Auswahlkriterien soll die Zielerreichung in dem Handlungsfeld bewertet werden, dem das Vorhaben eindeutig zuzuordnen ist. Für den Fall, dass ein Vorhaben zwei oder mehreren Handlungsfeldern zuzuordnen ist, können mehrere Handlungsfelder bewertet werden. Bei der Berechnung der Gesamtpunktzahl wird nur das Handlungsfeld mit der höchsten Bewertung berücksichtigt.

Die spezifischen Ziele der einzelnen Handlungsfelder werden wie folgt gewertet:

- Überdurchschnittlich hoch = 25 Punkte
- Überwiegend = 20 Punkte
- Zum großen Teil = 15 Punkte
- Zum Teil = 10 Punkte
- Geringfügig = 5 Punkt
- Trifft nicht zu = 0 Punkte

HF 1: Grundversorgung und Lebensqualität

- ☒ 1. HFZ: Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Abfederung der Folgen
- ☐ 2. HFZ: Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung
- ☐ 3. HFZ: Sicherung medizinischer und generationsgerechter Versorgung sowie barrierefreier Infrastrukturentwicklung
- ☒ 4. HFZ: Einrichtungen zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs

Das Gastgeberverzeichnis stellt eine zentrale touristische Informations- und Vermittlungsplattform dar. Es erleichtert Gästen den Zugang zu Übernachtungsangeboten, Gastronomie und touristischen Dienstleistungen und unterstützt damit die touristische Grundversorgung.

Durch die digitale Bereitstellung werden Ressourcen geschont und aktuelle Informationen können kurzfristig eingepflegt werden. Wetterbedingte Einschränkungen, Sperrungen oder alternative Angebote lassen sich unmittelbar kommunizieren. Dies erhöht die Anpassungsfähigkeit der touristischen Infrastruktur an klimabedingte Veränderungen.

HF 2: Nachhaltige Wertschöpfung und regionale Kreisläufe

- ☒ 1. HFZ: Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsangebote



- ☒ 2. HFZ: Wirtschaftsförderung von Kleinunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum sowie Existenzgründungsunterstützung
- ☒ 3. HFZ: Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes
- ☐ 4. HFZ: Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz

Das digitale Gastgeberverzeichnis stärkt insbesondere kleine touristische Betriebe, die bislang nur eingeschränkt sichtbar waren. Durch gezielte Suchfunktionen werden auch kleinere Ferienwohnungen, Pensionen oder Campingplätze leichter gefunden.

Gleichzeitig können Informationen über Rad-, Wander-, Wasser- und Pilgerwege sowie regionale Freizeitangebote eingebunden werden. Die Vernetzung der beteiligten Orte führt zu einer stärkeren Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Region und unterstützt eine gleichmäßige Besucherlenkung.

Dadurch werden nachhaltige Mobilitätsformen sowie die Nutzung des touristischen Wegenetzes gefördert.

HF 3: Bildung und Qualifizierung

- ☒ 1. HFZ: Sicherung und Weiterentwicklung von nachhaltigen Bildungs- und Informationsangeboten
- ☒ 2. HFZ: Begleitung von Kampagnen zum Klima-, Natur- und Ressourcenschutz und zu Demokratiegrundsätzen
- ☒ 3. HFZ: Förderung demokratischer generationsübergreifende Grundsätze und Beteiligungsmöglichkeiten
- ☒ 4. HFZ: Schaffung von Rahmenbedingungen für Arbeitskräftesicherung und berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung

Die Plattform kann neben Gastgeberinformationen auch aktuelle Hinweise zu Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, regionalen Kampagnen sowie nachhaltigem Verhalten bereitstellen.

Informationen zu Schutzgebieten, naturverträglichem Verhalten, regionalen Produkten oder klimafreundlicher Mobilität können kontinuierlich ergänzt werden. Damit entwickelt sich das Gastgeberverzeichnis zu einer modernen Informationsplattform für nachhaltigen Tourismus. Die Einführung des Systems stärkt die digitalen Kompetenzen der touristischen Leistungsträger. Gastgeber lernen den Umgang mit digitalen Daten, Online-Pflege und modernen Vermarktungsinstrumenten.

Durch Schulungen und gemeinsame Qualitätsstandards entsteht eine dauerhafte Kompetenzentwicklung im Tourismus. Gleichzeitig verbessert eine moderne digitale Vermarktung die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und erhöht ihre Attraktivität als Arbeitgeber.

HF 4: Beteiligung und Identitätsstiftung

- ☒ 1. HFZ: Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, des Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur
- ☐ 2. HFZ: Bau oder Modernisierung von Einrichtungen und Aktivitäten zur Förderung des ländlichen Lebens und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements



- ☒ 3. HFZ: Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande und die dazugehörige Infrastruktur

Das Projekt verbindet mehrere Städte und Gemeinden erstmals in einer gemeinsamen digitalen Informationsplattform. Dadurch entstehen noch weiterreichende, dauerhafte Kooperationen zwischen Touristinformationen, Kommunen und Gastgebern.

Das gemeinsame Datenmanagement fördert den Austausch und stärkt den regionalen Zusammenhalt. Vereine, kulturelle Einrichtungen und ehrenamtliche Initiativen können künftig ebenfalls über die Plattform sichtbar gemacht werden. Dadurch wird die Identifikation mit der Region gestärkt und das gesellschaftliche Engagement unterstützt. Neben den Übernachtungsangeboten können Veranstaltungen, Museen, regionale Feste, kulturelle Einrichtungen, historische Sehenswürdigkeiten sowie regionale Produzenten eingebunden werden. Dadurch erhalten Gäste einen umfassenden Überblick über das kulturelle Angebot der beteiligten Orte. Gleichzeitig profitieren kleinere Veranstalter und kulturelle Einrichtungen von einer größeren Sichtbarkeit. Dies trägt zur Sicherung und Weiterentwicklung der kulturellen Infrastruktur im ländlichen Raum bei und stärkt die regionale Identität.

Kosten- & Finanzierungsplan

Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass die benötigten Eigenmittel, die regionale Kofinanzierung sowie weitere Mittel für die Zwischenfinanzierung des Projektes zum Zeitpunkt der geplanten Beantragung des Projektes gesichert sein müssen.

Wie hoch sind die geschätzten Kosten für Ihr Projekt?

<i>Gesamtprojektkosten in EUR</i>		
Projektbestandteile für die eine Förderung beantragt werden soll Bitte die Richtlinie beachten, welche Ausgaben förderfähig sind.	Einzelmaßnahme	Brutto
	Erarbeitung einer Datenbank-Struktur mit verschiedenen templates, Auftragsbögen und Schnittstellen sowie Mehrsprachigkeit	27.650,00 €
	Katalog- und Webausgabe sowie Statistik-Möglichkeiten	14.150,00 €
	2 Tablets & Drucker für Messepräsentationen	800,00 €
	Monatliches hosting, Wartung & Anpassungsservice im ersten Jahr	8.300,00 €
	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
	Summe:¹	0,00 € €

¹ Feld wird automatisch berechnet, wenn Sie auf F9 klicken



Beantragte Förderung durch LEADER in EUR Die mögliche max. Förderung gemäß LEADER-Richtlinie der zuwendungsfähigen Ausgaben. (bei öffentl. Projektträger:innen inkl. MwSt.)	45.810,00 €	
Eigenanteil gesichert	☒ Ja	☐ Nein
Vorfinanzierung gesichert	☒ Ja	☐ Nein
Öffentliche Kofinanzierungsmittel gesichert Bei Projekten öffentlicher Träger ist die nationale Kofinanzierung in Höhe von 20 % durch den Träger selbst aufzubringen. Für privater Träger stehen Kofinanzierungsmittel vom Land zur Verfügung. Wenn diese aufgebraucht sind, müssen sie durch einen Träger mit einem öffentlich kontrollierten Haushalt sichergestellt werden (z.B. Kommune, Kirche).	☒ Ja, durch:	☐ Nein

Folgende Unterlagen sind dem Projektbogen beigelegt

- ☐ Bilder/ Skizzen/ Planungsunterlagen
- ☐ Kostenschätzung bzw. detaillierte Kostenübersicht (z.B. durch Planungsbüro)
- ☐ Lageplan mit Standortmarkierung
- ☐ Sonstige _____

Erklärung zum Datenschutz

Die gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzhinweise, lt. Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung meiner/ unserer personenbezogenen Daten im Zuge der Projektauswahl sowie der Öffentlichkeitsarbeit der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz habe/n ich/ wir zusammen mit der Ideenskizze erhalten, inhaltlich zur Kenntnis genommen.

Mit dem Einreichen der Ideenskizze willige/n ich/ wir in die Verarbeitung personenbezogener Daten ein.

Mirow
Ort

29.06.2026
Datum

Henry Tesch, Bürgermeister
Name in Druckbuchstaben, Funktion

Unterschrift
Rechtsverbindliche Unterschrift

